



WIR ELTERN

von Kindern mit Autismus

Auszug aus der 8. Ausgabe, Oktober 2000



KIRKMAN
LABORATORIES, INC.

P.O. Box 1009 (800) 245-8282
Wilsonville, OR (503) 694-1600
97070 (503) 682-0838 Fax

Wir stellen einige Produkte der Fa. Kirkman Labs vor

Die Thematik „Nahrungsergänzungspräparate für autistisch behinderte Kinder“ ist nicht unproblematisch. Dessen sind wir uns bewusst.

Einerseits könnten Eltern mit einem normalen Einkommen die vielen Produkte, die gut für ihr autistisch behindertes Kind wären, gar nicht bezahlen. Andererseits macht es auch gar keinen Sinn, wenn ein Kind jeden Tag etliche Duzend Pillen schlucken soll. Andere wiederum lehnen solche Präparate ganz ab, weil sie der Ansicht sind, dass eine ausgewogene Ernährung das Beste sei. In jedem Argument steckt ein Stück Wahrheit, aber doch nur ein Stück.

Dass es in den USA ein Labor gibt, welches sich ausschließlich auf die Produktion von speziellen Nahrungsergänzungspräparaten für autistisch behinderte Kinder spezialisiert hat, sollte uns doch zum Nachdenken bewegen. Sicherlich haben die Amerikaner den Ruf, gerne zu Pillen (Nutrients) zu greifen, die in jedem Supermarkt in Hülle und Fülle angeboten werden. Da jedoch bei Kirkman eine Reihe von Wissenschaftlern im Dienste steht, die selbst Väter eines autistisch behinderten Kindes sind, sollten wir dies doch etwas genauer betrachten.

Das Argument mit der ausgewogenen Ernährung stimmt leider nur dann, wenn der Organismus von dem, was auf dem Teller liegt, später dann tatsächlich etwas hat. Bei der überwiegend großen Mehrheit von autistisch behinderten Menschen ist dies leider nicht der Fall, weil massive Stoffwechselstörungen oder auch pathogene Mikroben von dem Guten, was einmal auf dem Teller lag, nicht viel übrig lassen. Die Folge sind unvorstellbar große Mangelerscheinungen, die man weder dem Kind noch der Nahrung ansieht.





Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 2

Die logische Konsequenz daraus ist jedoch noch immer nicht die, dann massenhaft Pillen zu schlucken, denn es wäre vernünftiger, der Stoffwechselstörung auf den Grund zu gehen. WIR ELTERN hat deshalb schon viele Aufsätze veröffentlicht, die Hinweise für Eltern und das heilkundige Personal geben sollen.

Doch meistens handelt es sich nicht nur allein um eine einzelne Stoffwechselstörung, sondern um einen Komplex von Störungen, sodass zum einen eine genaue Diagnose und zum anderen die ersten Heilerfolge mitunter lange Zeit auf sich warten lassen. Bei manchen Betroffenen sind die Störungen so komplex, dass sie alle mitunter gar nicht richtig diagnostizierbar sind, weil eine Störung die andere bedingt oder beeinflusst.

Während dieser Zeit leiden unsere autistisch behinderten Kinder weiter unter den Folgen einer mangelhaften Ernährung (auch wenn der Teller reichhaltig gefüllt ist), was sich gerade bei Kindern, die sich noch in der Entwicklung befinden, umso gravierender auswirken kann.

Unter diesen Gesichtspunkten bekommen auch die „Nutrients“ aus den USA wieder einen größeren Stellenwert, wenn es darum geht, dem Kind eine schnelle Erleichterung zu verschaffen.

WIR ELTERN versteht die Veröffentlichung von Artikeln über KIRKMAN-Produkten allein in dem Sinne, dass solche Produkte als Sofort-Maßnahme zum Wohle unserer Kinder gedacht sind; auf keinen Fall als Ersatz dafür, nicht zu versuchen, den Störungen auf den Grund zu gehen.

Folgende Bemerkungen zum Schluss unseres Vorwortes:

< Bitte versuchen Sie nicht, diese Produkte direkt aus den USA zu bestellen, weil Sie dann möglicherweise Probleme mit dem Zoll bekommen könnten. Wenden Sie sich statt dessen an die Europäische Bezugsadresse, die Firma **CENEVERDA** (Internet: <http://www.cenaverde.com/index-d.htm>), deutscher Ansprechpartner: Herr Bernd Esser, Tel.: 0031 45 5460843.

< Falls Sie einen Arzt suchen, welcher sich mit Kirkman- oder vergleichbaren Präparaten aus dem Inland (Kirkman-Präparate sind zum Beispiel gluten- und kaseinfrei) auskennt, dann wenden Sie sich an Herrn **Dr. med. S. Faraji** (zudem betroffener Vater), Ludwig-Erk-Platz 5, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441-212640 - eMail: sfaraji@t-online.de. Mit Rezept eines Arztes können Sie die Präparate auch über die Internationale Apotheke beziehen, aber wundern Sie sich nicht über den Preis.



Kirkmans Super Nu-Thera

Dr. Bernard Rimland, Direktor des Autismus Research Institute (ARI) ist seit beinahe 40 Jahre einer der führenden Autismusforscher. Wie wir bereits in früheren Ausgaben berichtet haben, hat er in verschiedenen Studien herausgefunden, dass hohe Dosierungen von Vitamin B6 einen segensreichen Einfluss auf das Wohlbefinden und damit das Verhalten autistisch behinderter Menschen haben können. Sicherlich konnten nicht bei jedem einzelnen Betroffenen die gleichen Auswirkungen beobachtet werden, aber insgesamt gesehen ergaben sich positive Veränderungen im Sprachvermögen oder im Schlafverhalten, die Aufmerksamkeitsspanne konnte bei vielen Kindern deutlich erhöht werden und die Stereotypien wurden verringert. Auch fühlten sich die Betroffenen insgesamt besser. Um die Nebenwirkungen abzufangen, die eine hohe Dosis B6 mit sich bringt, hat Dr. Rimland empfohlen, dazu Magnesium zu geben, welches die Nebenwirkungen ausgleicht.

Zusammen mit Dr. Rimland hat die US-amerikanische Firma Kirkman Labs mit **Super Nu Thera** ein Produkt entworfen, welches eine für autistisch Behinderte notwendige Dosis Vitamin B6 enthält. Daneben enthält dieses Produkt noch Magnesium und 14 andere Vitamine und Mineralien wie zum Beispiel Zink.

Super Nu-Thera ist flüssig, als Pulver oder in Tablettenform erhältlich. Seit Juli 1999 hat Kirkman dieses Produkt weiter

entwickelt. Das Produkt Super Nu-Thera P5P enthält lt. Angaben des Herstellers eine „aktivere Form von B6“ und soll so autistisch Behinderten noch mehr helfen können.

Oft gestellte Fragen an Dr. Rimland:

Braucht man ein Rezept, wenn man die Vitamin B6 / Magnesium Therapie beginnen will?

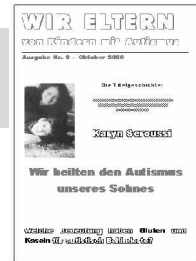
Nein, beides sind Nahrungsergänzungsmittel und keine Medikamente, weshalb man dafür kein Rezept braucht. *(gilt jedoch aufgrund deutscher Gesetze nicht für Eltern aus Deutschland, die Red.)*

Sollte man vor Beginn der Therapie irgendwelche medizinische Tests durchführen lassen?

Nein! Der beste, sicherste und am meisten akkurateste Test ist, einfach B6/Magnesium für einen Monat auszuprobieren. Wenn Sie Verbesserungen sehen, dann ist Ihr Kind eines von den 50 %, die extra B6 und Magnesium brauchen.“

Ich weiß, dass es ein spezielles Mega-Vitamin-Präparat für autistisch behinderte Kinder gibt. Wo kann ich es finden?

Seit 1970 hat die Firma Kirkman ein spezielles Mega-Vitamin-Präparat entwickelt, Super Nu Thera, welches die Vitamine und Mineralien enthält, die ein autistisch behindertes Kind für eine Mega-



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 4

Vitamin-Therapie benötigt. Es gibt dieses Produkt in Tablettenform als auch als Pulver, welches in Säfte oder andere Nahrungsmittel gemischt werden kann, welches das Kind gerne ist. Das Pulver enthält 500 g Vitamin B6 pro Teelöffel und eine Menge anderer adäquater Nahrungsergänzungsmittel. Sechs Tabletten haben etwa den Gehalt von einem Teelöffel Pulver. Die Vitamin Therapie kostet nur ein kleiner Teil dessen, was Medikamente kosten würden.

[Warum enthält Super Nu-Thera so viele Vitamine und Mineralien, zusammen mit B6 und Magnesium?](#)

Ein einzelnes Vitamin wie B6 produziert sicherlich gute Resultate, aber optimale Resultate erzielt man, wenn mehrer Vitamine oder Mineralien zusammen wirken. Nährstoffe müssen im Körper zusammen wirken, um einen Effekt erzielen zu können. Dies geschieht nicht, wenn andere Nährstoffe nicht ausreichend vorhanden sind.

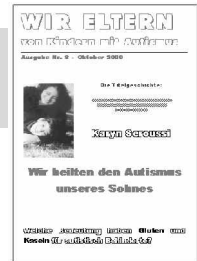
Vitamine wirken anders als Medikamente. Während es die Aufgabe von Medikamenten ist, bestimmte Vorgänge zu blocken oder zu verhindern, sollen Vitamine bestimmte Vorgänge im Körper erleichtern oder ermöglichen. Dazu benötigen sie andere Nährstoffe, die dabei mitwirken. Deshalb sind Vitamine wesentlich sicherer als Medikamente: Sie helfen dem Körper dem Körper bei gewissen Stoffwechselfvorgängen, während Medikamente in körperinterne Vorgänge eingreifen.

Magnesium ist dabei der wichtigste Nährstoff, weil der Körper es braucht, um Vitamin B6 richtig verwerten zu können. Ohne Magnesium ist es sehr wahrscheinlich, dass Nebenwirkungen auftreten. Vitamin C, die B-Vitamine und Zink sollten ebenfalls gegeben werden, wenn die B6-Behandlung effektiv und sicher sein soll. Forschungen haben ergeben, dass gute Ergebnisse mit 75 bis 1000 mg Vitamin B6 in Verbindung mit ungefähr 300 mg Magnesium pro Tag erzielt werden können. Deshalb ist es besser, ein sorgsam zusammen gesetztes Mega-Vitamin-Produkt zu benutzen. Super Nu-Thera wurde entwickelt, um diesen Anforderungen zu genügen.

Ein notwendiger Nährstoff, der nicht adäquat in Super Nu-Thera enthalten ist, ist Kalzium. Wir Menschen benötigen etwa doppelt so viel wie Magnesium, aber seit so viele Kinder Milch trinken, bestünde die Gefahr, dass mit der Einnahme von Super Nu-Thera zuviel Kalzium aufgenommen werden würde. Wenn Ihr Kind keine Milch trinkt, welche im Übrigen bei vielen autistisch behinderten Kindern Probleme verursacht, ergänzt Super Nu-Thera mit 500 bis 1.000 mg Kalzium pro Tag die Ernährung. Es gibt aber gute Kalzium-Präparate auf dem Markt.

[Ich habe ein Kind, welches hyperaktiv ist. Helfen B6-Produkte möglicherweise auch ihm?](#)

Eine sorgfältig durchgeführte Studie von Dr. Mary Coleman und ihren Assistenten, veröffentlicht 1979, zeigte, dass wenn eine hohe Dosis B6 zusammen mit Ritalin oder



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 5

einem Placebo gegeben wurde, dieses (B6) effektiver als Ritalin und vor allem länger anhaltend war. Zudem ist B6 billiger und weniger gefährlich als Ritalin. Leider unternahm niemand die Anstrengung, diese Studie in den letzten beiden Jahrzehnten zu wiederholen. Schließlich verdient man an Ritalin wesentlich mehr als an B6. Also warum sollte man sich die Mühe machen?

Einige Vorschläge zur Handhabung:

- 1.) Es ist empfehlenswert, Zucker, Soft-Drinks und andere minderwertige Nahrungsmittel zu reduzieren. Es gibt viele Hinweise, dass diese für Kinder schlecht sind, egal ob autistisch behindert oder nicht.
- 2.) Die Vitamine sollten zwei- oder dreimal am Tag gegeben werden, am besten zu oder nach den Mahlzeiten. Sie gelangen so mit der Nahrung in den Blutstrom und können so besser verarbeitet werden.

In vielen Fällen kann bei dem autistisch behinderten Kind bereits nach einigen Tagen der Mega-Vitamin-Therapie eine Verhaltensänderung beobachtet werden. In anderen Fällen verändert sich das Verhalten nach und nach, sodass kleine Verbesserungen in den ersten zwei bis drei Monaten zu beobachten sind. Bei etwa der Hälfte der Kinder scheinen die Vitamine keine Wirkung zu zeigen, aber geben Sie die Therapie frühestens auf, wenn die Vitamine mindestens 30 Tage lang regelmäßig gegeben worden sind.

Die häufigsten Verhaltensänderungen sind weniger Unruhe, weniger Verwirrtheit, weniger selbst stimulierendes Verhalten als auch besserer Augenkontakt. Zudem werden die Kinder kommunikativer.

Es hat sich gezeigt, dass Super Nu-Thera helfen kann, egal wie alt der Patient ist. In einer Studie aus dem Jahr 1981 mit 16 Erwachsenen schnitt als Bester ein 55jähriger ab.

Um Veränderungen besser feststellen zu können, ist es empfehlenswert, den Großeltern, den Nachbarn, den Therapeuten, den Lehrern oder den Erziehern nicht davon zu sagen. Solche Leute stellen Veränderungen im Verhalten des Kindes eher fest und es ist deshalb besser, wenn sie dahingehend unvoreingenommen sind.

Super Nu-Thera wurde von Kirkman als Super Nu-Thera mit P-5-P weiter entwickelt. P5P steht für Pyridoxal-5-Phosphate, welche dafür sorgen, dass in manchen Fällen das B6 leichter vom Körper aufgenommen bzw. verarbeitet werden kann. Wenn das Kind jedoch bereits auf Super Nu-Thera gut angesprochen hat, braucht nicht zu diesem Produkt gewechselt werden.

Super Nu-Thera mit P5P enthält weder Weizen, Korn, Pilze, Zucker, Stärke noch künstliche Farbstoffe.

Was die Dosierung betrifft, so gibt Kirkman Hinweise, die vom Gewicht des Kindes abhängig sind. Ein 30 kg schweres Kind



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 6

sollte täglich 2 Teelöffel oder 6 Tabletten zu sich nehmen.

Kirkman's EnZymAid

Laut Angaben des Herstellers handelt es sich bei dem Produkt um die zweite Generation eines Multi-Enzym-Präparates, welches die Verdauung nachhaltig fördert und den Körper zur Produktion von DPP IV (Dipeptidylpeptidase IV) stimuliert. Wir vermuten, dass es sich hier um eine Weiterentwicklung von SerenAid handeln könnte. Dies ist jedoch nur eine Vermutung, weil Kirkman davon berichtet, dass das ursprüngliche Präparat von **Dr. Jon Pangborn** entwickelt worden sei und Kirkman bisher kein Multienzympräparat in seinem Angebot hatte. Wir zitieren nachfolgend aus der Webpage der Fa. Kirkman wie folgt:

Welches sind die wichtigsten Merkmale?

Dieses höchst fortschrittliche Multi-Enzym-Präparat hebt sich von anderen Präparaten deutlich ab und hat bereits gezeigt, dass es einer klinischen Überprüfung standhalten kann. Es ist entwickelt worden, um folgende wichtige Funktionen auszuüben:

- Ø Verbesserung der Verdauung und Förderung des Proteinstoffwechsels
- Ø Spezifische gezielte Förderung der vollständigen Verdauung von Kasein, Gluten und Gliadin (= Prolamin in Weizen und Roggen)

Ø Steigerung der Verdauung von Sojabohnen, Getreide und Bohnen, welches einher geht mit einer größeren Absorption bzw. Nutzung von wichtigen Mineralien

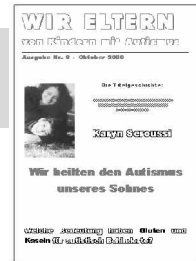
Ø Vermehrung des wichtigen Enzyms DPP IV, welches bei Menschen mit Autismus unter bestimmten Bedingungen offenbar vermindert vorhanden ist.

Hintergrundinformationen

Die Geschichte bzw. der Hintergrund, warum dieses Präparat entwickelt wurde, beruht auf klinischen Studien, Forschungen und Veröffentlichungen von zwei wichtigen Autismus-Pionieren: Dr. Karl **Reichelt** (Oslo, Norwegen) und Dr. Paul **Shattock** (London, England).

Diese beiden Wissenschaftler beobachteten eine signifikante Wechselbeziehung zwischen den Symptomen des Autistischen Spektrums und der eingeschränkten Fähigkeit dieser Menschen, Peptide bzw. Proteine von Moltke (Kasein) und Weizen (Gluten) richtig verdauen bzw. die Molekülketten richtig zerlegen zu können. Wenn diese Peptide einmal in den Blutkreislauf gelangt sind, dann sind diese dafür bekannt, dass sie unbeschreibbare immune und aufpeitschende Wirkungen im Körper hervorrufen können.

Zudem sind diese Peptide, beschrieben als Casa-Morphine und Gluten-Morphine, dafür bekannt, dass sie als falsche Neurotransmitter fungieren können und



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 7

damit einen negativen Einfluss auf das Zentrale Nervensystem ausüben.

Dieses Problem wird dadurch noch verschlimmert, dass einige autistisch behinderte Kinder signifikante Abnormalitäten im Magen-Darm-Bereich aufweisen, wie zum Beispiel eine gestörte Darmflora (Überwuchern von Bakterien, Hefe, Viren, Pilzen und anderen Krankheitserregern), Durchlässigkeit der Darmwand (beschrieben als undichten Darm), Nahrungsmittel-Allergien bzw. – Unverträglichkeiten als auch Fehlfunktionen der Bauchspeicheldrüse.

All diese Fehlfunktionen sind bei autistisch behinderten Menschen nachgewiesen worden und sie sind vermutlich von unvollständig verdauten Peptiden von Gluten und Kasein hervorgerufen worden, welche wiederum eine Kettenreaktion auslösen. Die Folge davon ist, dass es zu opioid- oder morphinähnlichen Wirkungen auf das Zentrale Nervensystem kommt, die wiederum zahlreiche neurologische und körperliche Auffälligkeiten nach sich ziehen.

Dr. Reichelt und Dr. Shattock erkannten dieses Problem und berichteten von Erfolgen, indem sich durch eine strenge gluten- und kaseinfreie Diät die autistischen Symptome verringerten. Unglücklicherweise kann die Durchführung dieser strikten Diät sehr anstrengend sein, weil winzige Mengen dieser reaktiven Peptide schon ausreichen und diese in Lebensmitteln versteckt sein können, wo man sie nicht vermutet.

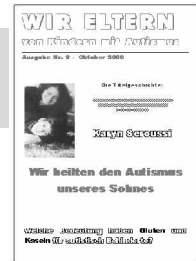
Experten auf dem Gebiet der Behandlung mit Diät, darunter Karyn Seroussi, Autorin des Buches „Die Lösung des Puzzles Autismus und kindliche Entwicklungsstörung“ (*Unraveling the Mystery of Autism and Pervasive Developmental Disease*) und Dr. Lisa Lewis, Autorin des Buches „Spezielle Diät für spezielle Kinder“ liefern dabei genaue Instruktionen, wie diese Diät durchgeführt werden soll.

Unglücklicherweise haben viele Familien, die sich vorgenommen hatten, diese Diät durchzuführen, diese – entweder aufgrund von Unfällen oder geplant – unter dem Gesichtspunkt wieder unterbrochen, dass kleinste Teile dieser schädlichen Peptide den Erfolg gefährden.

Um auf diese Notwendigkeiten zu reagieren, entschloss sich Kirkman Labs zusammen mit **Dr. Mark Brudnak** EnZymAid zu entwickeln, die fortschrittlichste Rezeptur, die in Bezug auf Enzympräparate auf höchstem Level steht.

Diese Rezeptur hat eine einzigartige Geschichte und die Organisatoren dieses Konzeptes brauchten anfänglich viel Kredit. Die ursprüngliche Enzym Rezeptur war vorgeschlagen worden von **Dr. Bernard Rimland** und **Dr. Jon Pangborn**, die vorgeschlagen hatten, eine spezifisch aufgebaute Enzymrezeptur zu finden, die als Nahrungsergänzungsmittel genommen werden kann.

Ihr Bestreben war, eine Enzymrezeptur als Nahrungsergänzungsmittel zu schaffen, die dafür sorgen sollte, dass die speziellen



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 8

Peptide von Milch und Getreide richtig verdaut würden, bevor sie den Dünndarm erreichen und dann von diesem absorbiert würden. Der Gebrauch von dieser Enzymrezeptur sollte das Risiko der Absorption als auch der schädlichen Effekte dieser reaktiven Stoffe reduzieren, die aus Gluten und Kasein gebildet werden.

Dr. Bernard Rimland und die Autismus Forschungsgesellschaft (Autism Research Institute) berichten immer wieder über unabhängige Studien über die Wirkungsweise von Nahrungsergänzungsmitteln, die speziell für Menschen mit Autismus entwickelt wurden. Aus diesem Grund hat er zugestimmt, einen klinischen Versuch zur Frage der Wirksamkeit zusammen mit anderen praktizierenden Ärzten zu überwachen.

Eine Pilotstudie, die die Wirksamkeit von EnZymAid testen soll, wurde unter der Leitung von mehreren Autismus-Experten begonnen. Mitte September werden für alle die, die Interesse an der Wirkungsweise dieser Enzymrezeptur haben, die ersten Langzeitergebnisse verfügbar sein.

Kirkman's HypoAllergenic L-Glutamine

Glutamin ist eine Aminosäure, die vom Körper für seine Gesundheit benötigt wird, weil sie an vielen wichtigen Körperfunktionen beteiligt ist. Der Körper kann zwar Glutamin herstellen, doch in Zeiten von Stress, Infektionen oder Krankheit produziert er nicht genügend, sodass er dabei unterstützt werden muss,

um die Abwehr zu stärken. **Glutamin ist vielleicht das meist übersehene Nahrungsergänzungsmittel im Bereich von Autismus.** Die folgenden Körperfunktionen sind mit Glutamin verbunden:

- Ø Glutamin stärkt das Immunsystem
- Ø Glutamin hilft dabei, eine durchlässige Darmwand wieder zu heilen
- Ø Glutamin steigert geistige Funktionen
- Ø Glutamin baut Proteine für die Skelettmuskulatur auf
- Ø Glutamin kann die Gelüste auf Zucker verringern

Glutamin ist notwendig für die Gesundheit und für die ständige Aktivität der Phagozyten (Zellen des Immunsystems), welche Feinde im Körper aufspüren und auffressen, um Schaden abzuwenden. Wenn der Glutamin-Spiegel im Körper niedrig ist, wird dieser Vorgang auch reduziert.

Glutamin wird auch zur Regenerierung des Darmes benötigt, vor allem, wenn der Körper gegen eine Krankheit oder Infektion kämpft. Wenn die Eingeweide die Nahrung nicht oder nicht richtig verdauen, dann können Zellen verkümmern, weil es ihnen an der Stimulation fehlt, die sie von der verdauten Nahrung erhalten. Wenn dies auftritt, dann fehlt es an Glutamin. Weil zur Darmsanierung Glutamin benötigt



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 9

wird, weicht der normalerweise dicke Belag der Darmwand einem dünnen, ungesunden Gewebe, welches leicht zerfressen, vereitert oder mit Bakterien und Pilzen behaftet werden kann. Die eindringenden Organismen können dann die Darmwand durchdringen und gelangen neben die Eingeweide oder in den Blutstrom. Dies könnte eine wichtige Information für die Gesundheit von autistisch Behinderten im Magen-Darm-Bereich als auch hinsichtlich des Phänomens eines löchrigen Darms sein.

Glutamin ist auch wesentlich für Funktionen des Gehirns und wird oft als Brennstoff des Gehirns bezeichnet. Es steigert Funktionen im Gehirn als auch die geistige Aktivität und ist die Basis zur Bildung von RNA und DANN.

Glutamin ist notwendig zum Aufbau von Proteinen der Skelettmuskulatur. Die Gabe von Glutamin kann vor allem in Zeiten von Krankheit, Bettruhe, Stress oder Verletzungen notwendig werden, um Muskelrückgang und Muskelschwäche vorzubeugen. Wenn genügend Glutamin vorhanden ist, dann kann dies vermieden werden.

Kirkman's HypoAllergenic GABA Plus

GABA ist der Kurzname für Gamma-Amino-Buttersäure, eine Aminosäure, welche als Neurotransmitter eingestuft wird. Neurotransmitter sind Substanzen, welche sich an den Enden der Nervenzellen befinden. Um Nachrichten im Gehirn oder Nervensystem zu transportieren, werden diese Stoffe dann

von anderen Nervenzellen wieder aufgenommen und weiter gegeben. GABA hat folgende Funktionen im Körper:

- Ø Hat einen beruhigenden Effekt
- Ø Beruhigt den Körper in der gleichen Weise wie dies rezeptpflichtige Tranquillizer wie zum Beispiel Valium tun
- Ø Stimuliert die Bildung von Wachstumshormonen
- Ø Verbessert einen ruhigen Schlaf

GABA ist bekannt als eine hemmende Aminosäure, indem sie sich an die Gehirnrezeptoren anlagert, sodass andere Nachrichten nicht mehr übermittelt werden können. In Zusammenarbeit mit den B-Vitaminen Niacinamid und Inositol zum Beispiel verhindert Glutamin, dass Angst-Nachrichten die motorische Zentrale des Gehirns erreichen.

GABA ist wichtig für den Hirnstoffwechsel und wurde bereits eingesetzt in der Behandlung von Epilepsie und Bluthochdruck. Es ist ebenfalls sehr effektiv in der Behandlung von Aufmerksamkeitsstörungen. **Dr. Jeff Bradstreet** behandelt autistisch behinderte Kinder in seiner Klinik in Palm Bay (Florida, USA) und hat GABA für ängstliche Kinder eingesetzt. GABA sollte auf leeren Magen gegeben werden.

Weil GABA im Zusammenspiel mit Niacinamid und Inositol wirkt, um angst- oder stressbeladene Nachrichten davon abzuhalten, das Gehirn zu erreichen, hat KL diese beiden B-Vitamine dem Präparat hinzu gesetzt.